

Hintergrundinformationen zur Medieninformation 22/2020 des LfULG vom 13.10.2020

In Sachsen findet seit 2001 ein fortlaufendes Wolfsmonitoring statt. Es dient dazu, die Größe und die Entwicklung des Wolfsvorkommens zu überwachen. Außerdem liefert es Informationen zur Biologie und zur Lebensweise der Wölfe. Das Monitoring wird im Auftrag des Sächsischen Landesamts für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) vom Senckenberg Museum für Naturkunde in Görlitz und dem LUPUS Institut für Wolfsmonitoring und -forschung in Deutschland durchgeführt.

Übersicht der Wolfsterritorien mit Angabe der Reproduktionsnachweise

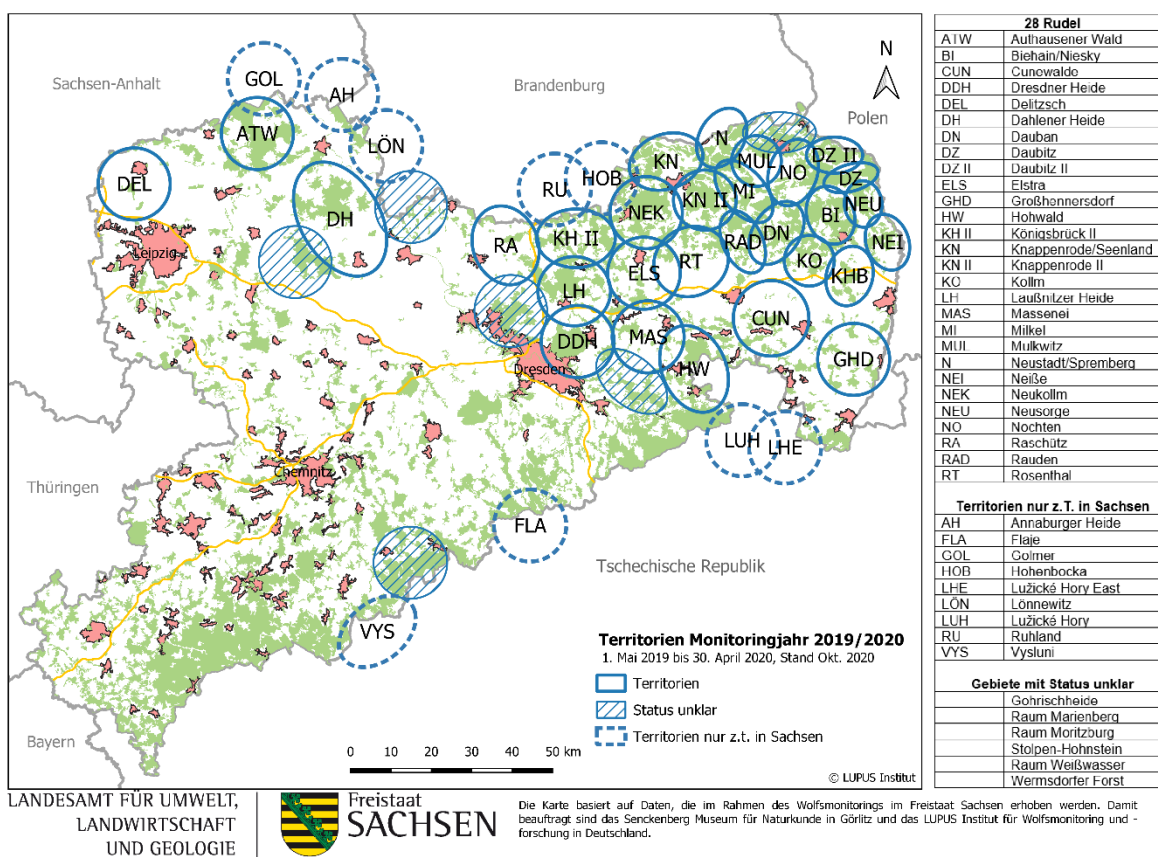


Abbildung 1: Übersicht der Wolfsterritorien in Sachsen, Quelle: LUPUS Institut

Anmerkung: Wolfsvorkommen in Sachsen im Monitoringjahr 2019/2020 (Stand Oktober 2020). Die Darstellung der Territorien ist schematisch. Tatsächlich grenzen die einzelnen Territorien aneinander oder überlappen sich teilweise. Schraffiert gekennzeichnet sind die Gebiete, in denen der Status unklar ist. Angrenzend an das sächsische Wolfsgebiet gibt es auch in Brandenburg und Polen flächendeckend Wolfspräsenz. Darüber hinaus wurde südlich der sächsischen Vorkommen in Tschechien drei Wolfsterritorien nachgewiesen.

Name	Abk.	Status 2019/20	Reproduktion/Welpen 2019/20 (Mind.)	Status 2020/21	Reproduktion/Welpen 2020/21 (Mind.)
Rudel					
Authausener Wald	ATW	Rudel	Ja / 4	Rudel	Ja / 4
Biehain/Niesky	BI	Rudel	Ja / 0*	existiert nicht mehr	
Cunewalde	CUN	Rudel	Nein	in Bearb.	in Bearb.
Dahlener Heide	DH	Rudel	Ja / 4	in Bearb.	in Bearb.
Dauban	DN	Rudel	Ja / 4	Rudel	Ja / Doppelreproduktion, 3 bzw. 5 Welpen
Daubitz	DZ	Rudel	Ja / 3	in Bearb.	in Bearb.
Daubitz II	DZ II	Rudel	Ja / 5	Rudel	Ja / 2
Delitzsch	DEL	Rudel	Nein	in Bearb.	in Bearb.
Dresdener Heide	DDH	Rudel	Ja / 4	Rudel	Ja / 7
Elstra	ELS	Rudel	Ja / 5, davon 1 dauerhaft in Wildpark untergebracht	in Bearb.	Ja / 1
Großhennersdorf	GHD	Rudel	Ja / 4	Rudel	Ja / 1
Hohwald	HW	Rudel	Ja / 3	Rudel	Ja / Fähe mit Gesäuge
Knappenrode / Seenland	KN	Rudel	Ja / 10	Rudel	Ja / 8
Knappenrode II	KN II	Rudel	Ja Doppelreproduktion / zwei Würfe: 5 und 4 Welpen	in Bearb.	in Bearb.
Kollm	KO	Rudel	Ja / 1	in Bearb.	in Bearb.
Königsbrück II	KH II	Rudel	Ja / 4	Rudel	Ja / 1
Laußnitzer Heide	LH	Rudel	Ja / 3	in Bearb.	in Bearb.
Massenei	MAS	Rudel	Ja / 4	Rudel	Ja / 4
Milkel	MI	Rudel	Ja / 3	in Bearb.	in Bearb.
Mulkwitz	MUL	Rudel	Ja / 2	Rudel	Ja / 3

Neiße	NEI	Rudel	Ja / 2	in Bearb.	in Bearb.
Neukollm	NEK	Rudel	Ja / 3	Rudel	Ja / 3
Neusorge	NEU	Rudel	Ja / 4	in Bearb.	in Bearb.
Neustadt/ Spremberg	N	Rudel	Ja Doppelreproduktion / mind. 5 Welpen	Rudel	Ja / 6
Nochten	NO	Rudel	Ja, Doppelreproduktion / mind. 2 Welpen	Rudel	Ja / Fähe mit Gesäuge
Raschütz	RA	Rudel	Ja / 2	in Bearb.	in Bearb.
Rauden	RAD	Rudel	Ja / 3	Rudel	Ja / 4
Rosenthal	RT	Rudel	Ja / 3	in Bearb.	Ja / 1
Anzahl Rudel		Gesamt Mindestzahl Welpen			
28		96			
Paare					
Königshainer Berge	KHB	Paar	Nein	Rudel	Ja / 1
Status unklar					
Gohrischheide				in Bearb.	
Raum Marienberg				in Bearb.	
Raum Moritzburg				in Bearb.	
Stolpen / Hohnstein				in Bearb.	
Raum Weißwasser				in Bearb.	
Wermsdorfer Forst				in Bearb.	

Tabelle 1: Übersicht der Wolfsterritorien im Freistaat Sachsen in den Monitoringjahren 2019/20 sowie 2020/21 mit Angabe der Reproduktions- bzw. Welpennachweise.

*Die am 12.05.2019 im Landkreis Görlitz tot aufgefundene Biehainer Fähe trug zehn entwickelte Föten in sich. Durch den Tod der Fähe und der Föten gibt es im Jahr 2019 keine Welpen im Biehainer Rudel.

Zusatzinformationen zu den vier neuen Wolfsrudeln

Das Rudel Daubitz II wird als eigenständiges Territorium gezählt. Im vorangegangenen Jahr gab es im Rudel Daubitz bereits eine bestätigte Doppelreproduktion. Im Monitoringjahr 2019/20 wurde das Territorium aufgeteilt. Das alte Rudel Daubitz hat den südlichen Teil des Truppenübungsplatzes Oberlausitz für sich beansprucht. Eine Tochter des Rudels ist mit ihrem Partner und Welpen im nördlichen Teil aktiv. Das neue Territorium wurde Daubitz II genannt.

Das Rudel Hohwald hat seinen Schwerpunkt wieder nach Sachsen verlagert, nachdem das Territorium in den beiden vorangegangenen Monitoringjahren in Tschechien mitgezählt wurde. Die Fähe ist eine Tochter des ersten Wolfspaares im Hohwald, welches in den Jahren 2011/12, 2012/13 und 2013/14 jeweils nachgewiesen wurde. Danach konnte nur noch diese eine Tochter im Gebiet bestätigt werden. Im Monitoringjahr 2017/18 hatte die Fähe mit ihrem neuen Partner ihr Territorium weiter nach Süden verschoben. Aktuell gehört der Hohwald wieder zum Schwerpunktgebiet des Territoriums.

Im Bereich des Dubringer Moors (Landkreis Bautzen) hat sich das Rudel Neukollm etabliert. Das neue Rudel im Raum zwischen Bernsdorf und Wittichenau besteht aus dem bisherigen Rüden des Rudels Hohenbocka (Brandenburg, bestätigt seit 2016/17) und einer neuen Fähe. Das Territorium Hohenbocka reichte bis 2018/19 zum Teil nach Sachsen hinein. In 2019/20 gab es einen Wechsel der Elterntiere und es verschob sich nach Norden. Das Rudel Neukollm wird rückwirkend für das Monitoringjahr 2018/19 als Paar gezählt.

Nördlich von Bautzen wurde das Rudel Rauden bestätigt. Untersuchungen von gesammelten Genetikproben haben gezeigt, dass im Bereich der Milkeler Heide ein Wolfsrudel unterwegs ist, das bisher noch nicht bekannt war. Das Territorium liegt zwischen den Territorien Rosenthal, Knappenrode II, Milkel und Dauban. Aufnahmen automatischer Wildkamaras zeigen in diesem Gebiet nicht nur Elterntiere und Welpen, sondern auch Jährlinge. Das bedeutet, dass das Wolfspaar sich bereits 2017/18 hier etabliert haben muss und 2018/19 bereits Welpen hatte. Das Vorkommen wird daher rückwirkend für diese beiden Monitoringjahre entsprechend gezählt.

Namensänderung

Das Rudel in der Königsbrücker Heide wurde umbenannt in „Königsbrück II“. Im Monitoringjahr 2018/19 ist durch eine genetische Untersuchung ein neues Elternpaar in der Königsbrücker Heide bestätigt worden. Die Fähe trägt den in Deutschland relativ seltenen Haplotyp HW02. Die Datenauswertung des letzten Monitoringjahres hat nun ergeben, dass das alte Paar Königsbrücker Heide 2018/19 noch östlich der Heide unterwegs war. Aufgrund dieser neuen Erkenntnis gab es eine Namensänderung beim neuen Rudel. Das alte Königsbrücker Paar wurde inzwischen nicht mehr bestätigt. Rückwirkend wird das alte Königsbrücker Heide Paar daher für 2018/19 als weiteres Paar gezählt.

Doppelreproduktion

In drei sächsischen Rudeln wurden jeweils Doppelreproduktionen nachgewiesen. In den vergangenen Jahren hat es solche Mehrfachwürfe innerhalb eines Territoriums mehrmals gegeben. Gibt es in dem Rudel, z.B. nach dem Tod des Vaters, einen Stiefvater, kann dieser sich sowohl mit der Mutter als auch mit einer geschlechtsreifen Tochter verpaaren, die noch in ihrem Geburtsrudel lebt. Ebenso kann es vorkommen, dass eine jungerwachsene Wölfin, die noch im elterlichen Rudel lebt, sich zur Paarungszeit mit einem fremden Wolf verpaart und zur Welpenaufzucht wieder „nach Hause“ zurückkehrt. Das Rudel zieht dann die Würfe beider Wölfinnen auf. Die Eltern werden die Reproduktion der Tochter im eigenen Territorium jedoch nur dulden, wenn das Nahrungsangebot groß genug ist. Eine weitere besondere Konstellation ist die Aufnahme eines „Adoptivwolfes“ in ein Rudel, die ebenfalls zu Mehrfachwürfen führen kann.